

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 192.

Mittwoch den 11. Juli.

1855.

Landtagsmittheilungen.

76. Sitzung der zweiten Kammer am 9. Juli.

Die zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung dem Kriegsministerium einen Credit von 400,000 Thlr. (50,000 Thlr. weniger als postuliert war) zum Ankauf größerer Getreidevorräthe bei niedrigen Preisen Behufs einer billigen Naturalverpflegung der Armee in theuern Jahren bewilligt. Der von der ersten Kammer in Folge einer Petition des Kammermitgliedes Kammerherrn v. Zehmen beschlossene Antrag auf eine authentische Interpretation von §. 92 der Verfassungsurkunde, welcher heute in der zweiten Kammer zur Berathung kam, ist von dieser abgelehnt worden. Wir bemerken hierbei, daß nach einer Mittheilung des Herrn Präsidenten Dr. Haase eine Verlängerung des Landtags, dessen Schluß Mitte d. M. stattfinden sollte, zu erwarten steht. (Dr. J.)

Die Leipziger Krankencasse.

In Nr. 186 d. Bl. hat ein Herr H. die Leipziger Krankencasse auf einige Meinungen aufmerksam gemacht, welche über sie im Publicum von verschiedener Seite verbreitet worden sind und um deren Berichtigung gebeten. Es ist dies mit großem Danke anzuerkennen, indem die beste Unterstüzung solcher Institute, deren erster Grundpfeiler das öffentliche Vertrauen ist, darin besteht, daß man Alles vor den Richterstuhl der Deffentlichkeit bringt. Ich werde mich daher bemühen, in Folgendem, so weit es der beschränkte Raum erlaubt, die gewünschte Berichtigung dieser irrigen Ansichten zu geben.

Was zunächst den angezogenen §. 10 der Statuten anlangt, so möchte wohl vor allen Dingen auf die richtige Deutung des Wortes „Deficit“ aufmerksam gemacht werden. Ein Deficit ist dann vorhanden, wenn der durch die Wahrscheinlichkeitsrechnung zu ermittelnde Werth aller übernommenen zukünftigen Verbindlichkeiten der Casse größer ist, als der wirkliche Gesamtbestand des Vermögens der Casse, nachdem alle laufenden Einnahmen und Ausgaben in Rechnung gebracht worden sind. Es kann also recht gut vorkommen, daß ein auf Wahrscheinlichkeitsrechnung beruhender Verein Millionen von Thalern wirklich besitzt und doch zeitweilig ein Deficit hat.

Nun sind bisher alle derartige Vereine nur auf zweierlei Art begründet worden, entweder auf Gegenseitigkeit oder auf Actien-capital. Im ersten Falle sind die Mitglieder Besitzer des gesammten Vermögens des Vereins und tragen in Folge dessen alle Verluste desselben solidarisch, ebenso wie der Gewinn an sie zurückfließt. Im andern Falle bürgen eine Anzahl von Capitalisten durch Verpfändung ihres Capitals für Innehaltung der übernommenen Verbindlichkeiten, tragen die Verluste und beanspruchen dafür allen oder den größten Theil des Gewinnes. Es liegt klar am Tage und wird Jeder leicht einsehen, daß dies letztere eine billige Forderung ist, denn um der Menschheit willen bringen die Actionaire ihr Capital nicht zum Opfer und können es nicht bringen, indem es das ist, wovon sie leben müssen.

Entsteht sonach bei Gegenseitigkeitsgesellschaften (und die Leipziger Krankencasse ist eine solche) ein Deficit, so sind die Mitglieder gehalten, dasselbe zu decken. Inzwischen sieht dies viel gefährlicher aus, als es in der That ist. Das Deficit müßte sehr groß sein und öfterer wiederkehren, bevor man zu einer Erhöhung der Steuern schreiten würde. Nach den angestellten Rechnungen aber und unter

der Voraussetzung, daß die Theilnahme eine rege bleibt, wozu gegenwärtig die beste Hoffnung vorhanden ist, gehören Deficits zu den Seltenheiten und können nur klein sein gegen die Hauptmasse des ganzen Vermögens. Man wird also ein solches Deficit zunächst durch die Ueberschüsse der früheren und, dafern nöthig, der späteren Jahre decken; denn diese Ueberschüsse sollen erst nach zehnjähriger Aufbewahrung und wenn sie nicht zur Deckung von Deficits verbraucht worden sind, an die Mitglieder zurückgegeben werden. Man sieht hieraus, daß eine Steuererhöhung zu den sehr unwahrscheinlichen Dingen gehört, daß vielmehr durch Ueberschüsse eine Steuerniedrigung als Dividende wahrscheinlich ist. Wenn nun ein Mitglied Jahre lang solche Dividenden genossen hat und es machten wirklich einmal einige Unglücksjahre eine kleine Erhöhung der Steuer um wenig Pfennige nothwendig, so wird ein verständiges Mitglied kaum unwillig darüber sein.

Ueberdies sei zur Beruhigung der ängstlichen Gemüther noch hinzugefügt, daß jede auf Gegenseitigkeit begründete Gesellschaft einen solchen §., wie §. 10, in ihren Statuten hat. So sprechen z. B. die der Gothaer Lebensversicherungsbank, deren Gesamtvermögen jetzt nahe acht Millionen Thaler beträgt, in §. 9 dieselbe Bestimmung aus.

Es kommt aber hinzu, daß dieser §. 10 noch aus einem anderen Grunde nothwendig ist. Will nämlich die Leipziger Krankencasse später um Confirmation bei der Staatsregierung petiren, durch deren Gewährung sie Corporationsrechte erlangt, so geschieht dies nur, wenn die Statuten vollständig sind und auch für solche unwahrscheinliche, aber doch mögliche Fälle Vorkehrung getroffen haben. Wenn man den in Rede stehenden §. also auch jetzt weggelassen hätte, was offenbar ein Leichtes gewesen wäre, so würde man ihn doch später haben aufnehmen müssen. Solche Unterlassungen nützen Anfangs vielleicht ein wenig, schaden aber später um so mehr.

Bemerkenswerth ist es übrigens, warum gerade dieser §. so anstößig gewesen ist. Es ist noch ein anderer da, nämlich §. 47, der es noch in höherem Grade hätte sein müssen und ein noch unwahrscheinlicheres Ereigniß vorausbedenkt. Dieser §. besagt, daß, wenn Concurs zum Vermögen des Vereins ausbricht, die Auflösung desselben beantragt werden soll u. s. w. Daraus könnte man noch viel schlimmere Schlüsse ziehen, als aus §. 10. Es ist aber auch dieser §. in keinem Falle dann zu umgehen, wenn um Confirmation des Vereins bei der Staatsregierung nachgesucht wird.

Diese Bestimmungen sind deshalb so anstößig gewesen, wie Hr. H. meint, weil man doch gesagt habe, es sei hier mathematische Rechnung vorausgegangen, deren Folge also auch mathematische Gewissheit sein müsse. Darauf ist zu erwidern, daß die durch Wahrscheinlichkeitsrechnung ermittelten Resultate um so genauer zutreffen, je größer die Anzahl der beobachteten Fälle ist. Die Sicherheit des Vereins steigt also mit der Anzahl der Mitglieder. Wer absolute Sicherheit verlangt, bedenkt eben nicht, daß es absolute Sicherheit bei keiner menschlichen Einrichtung giebt. In diesem Sinne ist z. B. die Ausleihung von Capital als erste Hypothek auf Grund und Boden ebenfalls unsicher, denn es können Wasserfluthen und noch andere zufällige Ereignisse den besten Boden in kurzer Zeit fast ganz entwerthen. Ausleihungen auf Häuser als erste Hypothek wären ferner eine noch unsicherere Sache u. s. f., kurz wir kommen auf diesem Wege endlich zu dem Schlusse, eine Menge alltäglicher Unternehmungen ihrer Unsicherheit wegen als wahnsinnig oder mindestens tollkühn zu bezeichnen, während es doch keinem Menschen einfällt, durch solche entferntliegende Zufälligkeiten sich zu ängstigen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich gleich noch etwas mit erwähnen. Man hat nämlich auch gesagt, die L. Krankencasse hätte sich ja als eine Actiengesellschaft begründen können, dann hätte man den §. 10 nicht nöthig gehabt. Das ist recht hübsch, nur schade, daß man sicherlich keine Actionaire gefunden hätte. Der Nutzen, den solche Vereine, die so kleine Summen versichern, gewähren können, ist äußerst gering und würde nicht ausreichen, den Capitalisten ansehnliche Procente zu gewähren. Der Verein hat vor der Hand sehr zu thun, um nur die ganz geringen unvermeidlichen Verwaltungskosten zu decken; er kann dies nur dadurch, daß die an der Spitze stehenden Personen umsonst arbeiten. Es würde aber wohl keiner von diesen Personen eingefallen sein, bloß deshalb umsonst zu arbeiten, damit Actionaire, welche am moralischen Werthe der Sache gar kein Interesse haben, eine gute Dividende bekämen. Man sieht also daraus, daß die Verwaltungskosten bedeutend steigen würden, sobald der Verein auf Actien gegründet worden wäre, und daß somit der Gewinn der Actionaire illusorisch werden würde. Es ist zur Zeit unmöglich, solche kleine Vereine auf Actien zu gründen.

Der andere von Herrn H. erwähnte Vorwurf, daß die Leipziger Krankencasse durch ihre Prospecte das Publicum habe täuschen wollen, weil nicht darin erwähnt worden sei, daß überhaupt kein Mitglied länger als anderthalb Jahr ununterbrochen Krankengeld beanspruchen könne, läßt sich sehr leicht widerlegen, denn er ist die Folge einer ganz flüchtigen Kenntnisaufnahme dessen, was geschehen ist.

Wie kann da von einer Täuschung die Rede sein, wo man alle Mittel angewandt hat, um die Sache zur größten Deffentlichkeit zu bringen? Ich will kurz referiren, was in dieser Beziehung gethan worden ist. Erstens wurden die von mir angestellten Rechnungen in einer als Manuscript auf meine Kosten gedruckten Schrift „über die Einrichtung der Krankencassen“ u. s. w. veröffentlicht und in ungefähr 150 Exemplaren in Leipzig verbreitet. Diese Schrift

ist jedem unentgeltlich gegeben worden, der sie verlangt hat, und ein kleiner Vorrath steht jedem in derselben Weise noch fernerhin zur Verfügung, so weit er eben reicht. Dieselbe enthielt nicht bloß eine populäre Darlegung der Sache, sondern auch im Interesse der Sachverständigen eine vollständige Mittheilung der angestellten Rechnungen. Dieselben Untersuchungen habe ich ferner in der von F. A. Nafius herausgegebenen Zeitschrift für das Versicherungswesen in den Monatsheften dieses Jahres vollständig veröffentlicht. Die im Laufe des Juni ausgegebenen Statuten, etwa 500, sind keinem vorenthalten worden und an 18 verschiedenen Orten gegenwärtig noch zu erhalten, welche theils durch die sehr große Zahl der unentgeltlich ausgegebenen Prospecte, theils durch Bekanntmachung im Tageblatt genannt worden sind. Wer sich also von dem Zustande der Sache unterrichten wollte, fand in keiner Weise ein Hinderniß. Alle Geheimthuerei wurde durchaus verbannt. Unter solchen Umständen kann es selbstverständlich auf eine Täuschung nicht abgesehen gewesen sein, wenn die Prospecte ihrer kurzen Fassung wegen nicht jede Einzelheit erwähnt haben. Die Prospecte haben ja nur die Aufgabe, auf den Verein aufmerksam zu machen und zur Theilnahme einzuladen, nicht aber über alle Eigenthümlichkeiten desselben Auskunft zu ertheilen; diese ist vollständig nur im Statut zu finden. Wenn man darauf ausgegangen wäre, das Publicum zu täuschen, um nur vorerst Mitglieder herbeizuziehen, dann würde man ganz anders verfahren sein. Man würde Sachen, wie sie in §. 10 der Statuten stehen, unterdrückt, die Erlangung der Statuten möglichst behindert, alle darauf bezüglichen Rechnungen geheim gehalten haben, damit ja kein Sachverständiger etwaige Mängel aufzudecken im Stande wäre und anderes mehr. Das ist aber alles nicht geschehen, man hat vielmehr die öffentliche Meinung in jeder Weise herausgefordert, ihre Kritik zu üben, und wird dankbar sein für jede Kritik.

Leipzig, den 5. Juli 1855.

Dr. Karl Heym.

Leipziger Börse am 10. Juli.

Eisenbahn-Actien.	Br.	Geld.	Bank-Action etc.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	127 1/2	—	Anh.-Dess. Landesb.	134 1/4	—
Berlin-Anhalt	160 1/2	—	Braunsch. Bankact.	—	—
Berlin-Stettiner	—	167	do. Lit. A. . . .	118	—
Cöln-Mindener	—	—	do. Lit. B. . . .	116 1/4	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	214 1/2	—	do. Lit. A. . . .	105 5/8	105 1/4
Löbau-Zittauer	44 1/2	44	do. Lit. B. . . .	105	—
Magdeb.-Leipziger . .	314 1/2	—	Wiener Bank-Noten	82 1/4	82 1/2
Sächs.-Bayersche . . .	78 3/8	78	Oesterr. 5 g Metall.	64 1/4	—
Sächs.-Schlesische . .	100	99 3/4	„ 1854er Loose	83 1/2	83
Thüringische	111 3/4	—	1854er National-Anl.	69	68 3/4
			Preuss. Prämien-Anl.	117	—

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Dienstags am 10. Juli 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuß. Wispel von 24 Preuß. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhst à 14,400 pCt. Fasses, d. i. 180 Preuß. Quart gerichtet.]

Rüßöl loco: 17 1/2 R Briefe; p. Juli, Aug.: 17 R und bez.; p. Sept., Oct.: 16 3/8 R B , 16 1/2 R und 16 1/4 R B ; 16 1/4 R G ; p. Oct., Nov.: 16 1/4 R B , 16 R G ; p. Nov., Dec.: 16 R B .

Leinöl loco: 15 3/4 R B .

Mohnöl loco: 20 1/4 R B .

Weizen, 89 R , braun, loco: 92 1/2 R B ; dergl. mit Maß-Ersatz, do.: 92 1/2 R B , 92 R B .

Roggen, 84 R , Altmärk., loco: 71 1/2 R B , 71 und 71 1/4 R B ; dergl. mit Maß-Ersatz, do.: ebenfalls 71 1/2 R B und 71 R B ; 84 R , Mecklenb., do.: 73 1/2 R B , 73 R B ; p. Aug. 84 R lieferbare Waare: 67 1/2 R G ; p. Aug., Sept. dergl.: 67 R B , 66 R G ; p. Sept., Oct. dergl.: 66 R G .

Gerste, 74 R , loco: 49 R B und bez.; 79 R , dänisch, do.: 54 1/2 R B .

Hafer, 50 R , loco: 30 R B .

Raps loco: 8 1/6 R B und G .

W.-Rübsen loco: 7 3/4 und 7 5/6 R B , 7 5/6 R G .

Spiritus loco: 44 1/2 R B und G ; p. Sept., Oct., Nov., Dec., in gleichen Raten: 44 R B , 43 R G .

Tageskalender.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Mittwoch den 11. Juli: Hans und Hanne. Ländliches Gemälde

mit Gesang in 1 Act von W. Friedrich. — Der letzte Trumpf. Lustspiel in 1 Act von A. Wilhelmi. — Zum dritten Male: Maier ohne Frack, oder Pepita! Nicht Pepita! Und doch Pepita! Schwank mit Gesang und Tanz in 1 Act von Max von Hefling. Musik von demselben. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag den 12. Juli zum Benefiz des Hrn. v. Dthegraven. Zum ersten Male:

M i n e,

oder

Leipzig in einem anderen Welttheile.

Zauberposse mit Gesang in 3 Acten.

Personen:

Mine, Königin von Gollonda,	Fräul. Hillig.
Friederike, ihre Vertraute,	Fräul. Roland.
Wampelino, } Große des Reichs,	{ Herr v. Hefling.
Ubeck, }	{ Herr Tischendorf.
Gagar, Wampelino's Anhänger,	Herr Schenk.
Wildau, Schloßinspector zu Gollonda,	Herr Löwe.
Märchen, sein Sohn,	Herr Barth.
Domin, Officier des Palastes,	Herr Schwing.
Graf Carlo v. Waldau	Herr Schwerin.
Capitain des europäischen Schiffes	Herr Hablich.
Strumpf, Schiffsbarbier,	Herr Saalbach.
Rosa, eine Bäuerin,	Fräul. Kleinschmidt.
Schlingel, Kegeljunge,	Herr Schöne.
Zaira, eine Gollondaerin,	Frau Hablich.
Lissa, Schutzgöttin des Landes,	Fräul. Rautenberg.
Handwerker verschiedener Gattung auf dem europäischen Schiffe. Minens	
Gefolge. Soldaten. Wampelino's Gefolge. Rohren. Sclaven.	
Matrosen. Fackelträger. Europäische Krieger.	

Die vorkommenden neuen Decorationen sind von Herrn Decorationsmaler Frede angefertigt.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U., bei in Wagenclasse I. erhöhetem, in Wagenclasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise; 2) Nachm. 8 1/2 U. und 3) Nachm. 4 1/2 U., letzterer Zug mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Röderaue: 1) Morgs 5 U.; 2) Nachm. 2 1/2 U. [Leipz.-Dresdn. Bahnh.]
- II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Piltan, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Brutt. 9 1/2 U.,

mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Nachts 10 $\frac{1}{2}$ U. Schnellzug, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., ohne Unterbrechung, bis Halle Schnellzug bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten von 11 $\frac{1}{2}$ Stunde in Guntershausen; 3) Nachts 10 U., ohne Unterbrechung, von Halle ab Schnellzug nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. Gilzug, nur in Wagenklasse I. und II.; 2) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U., zugleich auch direct nach Paris; 3) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., alle drei Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 4 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, bis nach Hof, jedoch von da, nach 1 $\frac{1}{2}$ Stunde Raft, mit dem nächsten Zuge noch weiter; 2) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U., Gilzug, aber nur in Wagenklasse I. u. II. (zugleich mit nach Frankfurt a./M.); 3) Vorm. 11 U. Güter- u. Personenzug, wie Nr. 1.; 4) Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. Personenzug, (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M., auch direct nach Paris); 5) Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U. Personenzug bis Hof, und, nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunden Raft daselbst, bis München (auch wieder zugleich mit nach Frankfurt a./M.), sämtliche fünf Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a./M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U., bei in Wagenklasse I. erhöhtem, in Wagenklasse II. und III. aber unverändertem Fahrpreise, jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. Schnellzug, ohne Unterbrechung, bei in Wagenklasse I. II. III. erhöhtem Fahrpreise (zugleich mit nach Frankfurt a./M., jedoch von Halle ab Personenzug); 3) Morgs 7 $\frac{1}{2}$ U. Güter- und Personenzug, bios nach Magdeburg; 4) Mitts 12 U. (ebenfalls zugleich mit nach Frankfurt a./M.), mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 5) Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U., jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 6) Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U. (zugleich mit nach Erfurt, auch nach Wittenberg, beziehentlich Berlin), von Magdeburg ab Courierzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise; 7) Abds 6 $\frac{1}{2}$ U., Güter- und Personenzug, mit Uebernachten in Götzen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a./M.), jedoch von Halle ab Schnellzug, nur in Wagenklasse I. und II. bei erhöhtem Fahrpreise. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bounitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihansf. f. Musik (Musikalien u. Piano) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von **C. Schanfuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Photographisches Atelier des Portraitmalers **F. W. Reichenbach** Querstraße Nr. 20 im Hofe links 1 Treppe.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Optische Hilfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl. **L. Reichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens 24.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Das feine Schuh- u. Stiefel-Lager von **C. A. Strauß** befindet sich jetzt Hainstraße, Hôtel de Pologne.

Patent-Marquisen in allen Größen, desgl. verbesserte Schneehalter empfiehlt **J. C. Pirnisch**, Tapezierer, Schulgasse 12.

Sargmagazin von **W. König**, Tischlerstr., Neukirchhof 8 B/301, empfiehlt alle Arten solid gearbeiteter Särge zu den billigsten Preisen.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Ronnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen, und kauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen u. empfiehlt hierdurch ergebenst **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstr.

Der Katalog der Gewandhaus-Auction wird am 18. Juli geschlossen.

Bei **B. C. Berendsohn** in Hamburg in erschienen und in der Buchhandlung von **Emil Deckmann** (Petersstraße Nr. 14) zu haben:

Schwindsucht ist heilbar!!

Anweisung,

Lungen- und Brustkatarrhe, chronische Hals- und Brustentzündungen, Halschwindsucht und vornehmlich

die Lungenschwindsucht

in allen ihren Stadien,

Schleimflüsse der Lungen und des Kehlkopfes, Asthma,

Engbrüstigkeit,

durch ein neu entdecktes Mittel

gründlich zu heilen und bei langjährig eingewurzelttem Uebel dem Leidenden jedenfalls Erleichterung und Hilfe zu verschaffen.

Von **Dr. B. J. West**,

Hospitalarzt in Maryland.

Nach der 35. amerikanischen Ausgabe überetzt.

Elegant broch. Preis 6 Neugroschen.

Der Verfasser der oben erwähnten Schrift, seit einer Reihe von Jahren an einem großen Spital anwesend, hat sich die Lungenschwindsucht zum Studium seines Lebens gemacht und in diesem Büchlein die reichen Schätze seiner Erfahrungen und Entdeckungen niedergelegt, welche auch bereits in seinem Vaterlande die allseitigste Anerkennung gefunden haben. Indem wir seine Schrift in deutscher Bearbeitung Aelteren und Erziehern, so wie allen Brustleidenden insbesondere vorlegen und dringend zur Lectüre anempfehlen, glauben wir im Interesse der leidenden Menschheit ein Werk der Pietät und Humanität zu üben, und sind überzeugt, daß die beste Empfehlung in dem unendlichen Nutzen liegen wird, welchen die Mittheilungen des Herrn Dr. West bereits geleistet haben und leisten werden.

D. Bearb.

Bei den Herren Buchbindern im Rathhause ist zu haben:

Höchst merkwürdiger Traum

der Kurfürstin **Margaretha**, Gemahlin **Kurfürst Friedrich des Saufmütigen**, in der Nacht vor dem sächsischen Prinzenraube, den 7. Juli 1455.

Preis für 12 Seiten nur 12 S.

Localveränderung.

Meinen werthesten Kunden und sonstigen Herren Hausbesitzern die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr in der goldenen Laute, sondern Brühl, goldne Kanne wohne.

C. F. Völkner, Ziegelbekermeister.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr Burgstraße Nr. 2, sondern meiner frühern Wohnung gegenüber Nr. 27, 3 Treppen. Leipzig, den 9. Juli 1855.

Gustav Steinbach, Schneidermeister.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne nicht mehr Frankfurter Straße, sondern

Thomaskirchhof Nr. 3.

Amalie Berg, verpflichtete Hebamme.

Gelegenheitsgedichte u.

fertigt **Ferdinand Barth**, Eiserstraße Nr. 1605 b.

Strohhüte, so wie seidene werden schnell u. billig garnirt und nach neuester Façon umgearbeitet (auch in Familien) und Hauben daselbst angenommen Katharinenstr. 19, 2. Etage.

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 5 \mathcal{M} . 1900 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. Anzeigen à Zeile 5 \mathcal{S} . Volkmars Hof (neben der Post).

Mit Kaufloosen zweiter Classe 48. Lotterie, Ziehung Montag den 23. Juli, empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Empfehlende Erinnerung.

Mailändischer Haarbalsam, seit 21 Jahren anerkannt als das universellste und souveränste Mittel zur Erhaltung, Verschönerung, Wachstumbeförderung u. Wiedererzeugung der Haupthaare sowohl als zur Hervorrufung kräftiger Schnurr- und Backenbärte in schönster Fülle. Preis 15 \mathcal{M} das große und 9 \mathcal{M} das kleine Glas nebst Gebrauchsanweisung. Wenn ein Haarmittel nach 21 Jahren sich noch der Gunst des Publicums erfreut und im Gebrauch erhält, so muß es sich bewährt haben, sonst würde es wie die meisten ähnlichen Erzeugnisse längst in den Stat gelegt worden sein; und daß der Mailändische Haarbalsam sich glänzend erprobt, dies beweisen über 60,000 eingegangene briefliche Nachrichten und beglaubigte Zeugnisse, welche die untrügliche Wirksamkeit desselben bis zur Evidenz nachweisen. Mehr als alle Zeugnisse aber sprechen der täglich wachsende Absatz und Beifall für die Vorzüglichkeit dieses Balsams, der zum unentbehrlichen Bedürfnis beider Geschlechter geworden ist, und dessen unzählige überraschende Erfolge so tief in's Volksbewußtsein eingedrungen und mit demselben so enge verwachsen sind, daß weder Empfehlungen sie noch mehr befestigen, noch gegnerische Angriffe sie jemals schwächen können.

Nicht weniger vorteilhaft bekannt sind:

Eau d'Atirona oder feinste flüssige Schönheitsseife, welche der Haut eine bewundernswürdige Zartheit, Weiße u. Weiche erteilt, sie von Leber- und anderen gelben und braunen Flecken leicht und schmerzlos befreit und ihr den schönsten und blühendsten Teint giebt. Das große Glas wird zu 12 \mathcal{M} und das kleine zu 6 \mathcal{M} abgegeben.

Essence of Spring-Flowers, das köstlichste aller bis jetzt existirenden Parfüms, in Gläsern zu 6 \mathcal{M} und zu 12 \mathcal{M} . In Berlin wurden in 2 Monaten über 3000 Gläser verkauft.

Eau de Mille fleurs, in Gläsern zu 5 \mathcal{M} und 10 \mathcal{M} . Wenige Tropfen erteilen dem Waschwasser, der Leibwäsche, Taschentüchern, Kleidern, Handschuhen den lieblichsten und dauerndsten Wohlgeruch.

Duft-Essig, ein höchst erquickendes Räucherwerk, Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, das Glas zu 4 1/2 \mathcal{M} .

Anadoli oder orientalische Zahnreinigungsmasse, welche selbst die vernachlässigtesten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herstellt und mehr als alle anderen Mittel zur Erhaltung und Reinigung der Zähne und des Zahnfleisches dient; (in Gläsern auf ein ganzes Jahr zu 20 \mathcal{M} , auf ein halbes zu 10 \mathcal{M} und in Schachteln zu 6 \mathcal{M} und zu 3 \mathcal{M} .)

Ess-Bouquet von unvergleichlichem Wohlgeruch und langer Dauer, in Gläsern zu 4 \mathcal{M} , 8 \mathcal{M} und 16 \mathcal{M} , wofür in Paris und London das Dreifache bezahlt wird. Nichts vermag die Geruchsorgane mehr zu ergötzen, als das **Ess-Bouquet**, in welchem die würzigen Gerüche von Blumen orientalischer Inseln mit dem Blüthenduft abendländischer Treibhäuser innig verbunden sind.

Auswärtige Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 2 \mathcal{M} für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in Leipzig bei **Pietro S. Sala, Grimm. Str. Nr. 8.**

Meubles-Damaste von guter Qualität werden einige Partien vereinzelt zu 4, 5 und 6 1/2 \mathcal{M} pr. Elle von **W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.**

Zimmerfußboden in Wachs, Del und Lackfarbe, dauerhaft und schnell fertig zu billigen Preisen
Kresschmar, Hainstraße Nr. 23.

Glacé-Handschuhe werden nach französischer Methode schön und billig gewaschen Brühl Nr. 71, Hof links 1 Treppe.

Fliegenwasser von F. A. Babbi empfehlen
Weidenhammer & Gebhardt.

Bestes kaukas. Insectenpulver verkauft billigst
S. Metzger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Echtes Eau de Cologne von Joh. Maria Farina gegenüber dem Fülchplatz empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Gewölbes sollen sämtliche noch vorhandenen Sommerhüte ausverkauft werden
Reichstraße Nr. 6, Amtmanns Hof.

G. B. Holsinger Mauriciann. **Echte Pariser Herrenhüte** feinsten Qualität, mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen.

Kinders Erben säurefreie Copir-, Stahlfeder- und Kanzlei-Tinte

eignet sich wegen ihrer schönen Farbe und der Leichtigkeit, womit sie sich schreibt und copirt, ganz vorzüglich zur Correspondenz, nicht weniger aber auch zur Führung von Handelsbüchern, Acten und Documenten, überhaupt zu Scripturen jeder Art. — Da sie keine Säure enthält, so greift sie die Stahlfedern nicht allein nicht an, sondern diese werden dadurch so außerordentlich elastisch, dass man auch mit fein gespitzten Federn, ohne denselben Schaden zu thun, die stärksten Conto-Ueberschriften machen kann, — und eben so gut ist sie auch mit Gänsekielen zu verwenden. Bald nach dem Trocknen verwandelt sich die Farbe der Tinte in das tiefste Schwarz und wird niemals braun oder gelb. Die Flasche 10 Ngr.

Niederlage in Leipzig bei **C. Gräfe, Volkmars Hof.**

Sommermäntel und Mantillen, Morgen-, Reise-, Oberrocke und Kleider, nach neuester Façon und billigsten Preisen, im Kleidermagazin für Damen von **C. F. Stewin, Petersstraße Nr. 44.**

Schöne lange Noßhaare in diesem Schwarz zur Armbänder-Fabrikation empfiehlt im Ganzen und Einzelnen **A. W. Spange, Seilerstr., Schützenstraße.**

Peter Hubers
Kleidermagazin, Markt Nr. 8,
 empfiehlt sein aufs Beste assortirtes Lager eleganter Herren-
 garderobe zu billigen Preisen.

Böhmisches Porzellan

aus der Fabrik von **Vortheim & Sohn** in Chodau bei Karls-
 bad verkauft zu Fabrikpreisen sowohl weiß als decorirt

Gottlob Müller,

Serberstraße Nr. 2 (altes Hauptsteueramts-Gebäude).

Eiserne Gartenmeubles

aus der Eisengießerei Bernsdorf lagern zum Verkauf bei

Gottlob Müller, Serberstraße Nr. 2.



Stühle mit Strohsitz

aus der Königl. Strafanstalt Waldheim empfiehlt
 das Teppich-Lager von

Philipp Bats,

Markt, Bühnen Nr. 36 und 37.

Gardinen in neuesten Mustern,

so wie **Mull, Batist, Cambric, Piqué, Köper** (soge-
 nannte Stangenleinwand), **Shirting, Bettdecken etc.**
 empfiehlt in großer Auswahl

Franz Dietel aus Auerbach,

Leipzig, Salzgäßchen Nr. 4.

Feine Stickereien,

als: **Chemisetten, Kragen, Aermel, Streifen,**
Taschentücher, Böcke; ferner: **Spitzenmantillen,**
Morgenhübchen etc. empfiehlt in neuester und geschmack-
 vollster Auswahl

Franz Dietel aus Auerbach,

Leipzig, Salzgäßchen Nr. 4.

Filet-Coiffures,

Filet-Handschuhe und Kindernetze empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Wiener Glacéhandschuhe

in ganz vorzüglichen Qualitäten, so wie gestrickte
 schwerseidene Filet-Handschuhe

für Damen und Mädchen verkauft billigst

August Markert, Grimma'sche Strasse Nr. 28.

Eine Partie schwarz- und buntseidene

Herren-Cravatten u. Schlipse

verkauft, um damit zu räumen, unterm Kostenpreis

August Markert, Grimma'sche Strasse Nr. 28.

Draht-Gaze zu Luftfenstern,

so wie alle Arten Drahtgewebe von den stärksten bis zu den
 feinsten Nummern liefert schnell und zu den billigsten Preisen

die Drahtgewebe- und Siebwarenfabrik von
Wilhelm Garten,

Erdmannstraße Nr. 5.

Zu verkaufen steht in der Nähe Leipzigs ein Haus mit ein-
 gerichteter Brodbäckerei, Familienlogis nebst großem Garten und
 Hofraum. Näheres erfährt man Volkmarisdorf Nr. 32, 2 Tr.

Zwei vorzüglich rentirende Häuser in bester Geschäftslage der
 Stadt und Vorstadt sind zu verkaufen Halle'sche Straße 7, 1 Tr.

Einige Landgüter, so wie ein sehr freundliches Landhaus
 mit schönem Garten sind zu verkaufen Halle'sche Straße 7, 1 Tr.

Ein Braunkohlenwerk

mit einem Kohlenflöz von 10 bis 16 Ellen Mächtigkeit, verbunden
 mit einer bedeutenden Thon- und Lehmziegel, 26 Acker Land,
 Fabrikations-, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Dampfmaschine
 und Borräthen, in der Nähe einer großen Fabrikstadt und 30 Mi-
 nuten von einem Bahnhofe entlegen, ist für 20,000 Thlr. zu ver-
 kaufen und sind zur Uebernahme 8000 Thlr. hinreichend. Das
 Werk bringt bei mäßigem Betriebe über 20 % Reingewinn und
 ist der Kohlenreichtum ein so bedeutender, daß er selbst bei einem
 stärkern Abbaue in mehr wie 100 Jahren nicht erschöpft ist.
 Käufer erhalten auf persönliche oder schriftliche Anfragen Auskunft
 bei **Eduard Wagner in Döbeln.**

Ein Haus nebst kleinem Garten ist in **Altshörsfeld** billig zu
 verkaufen. Näheres darüber bei dem Adv. **Lübbers** daselbst.

Ein **Pianosorte** (Giraffe), wenig Raum einnehmend, und
 ein altes **Cello** in gutem Stande sind billig zu verkaufen
Hainstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Anzusehen bis 10 Uhr Vormittags.

Für Mechaniker, Dilettanten etc.

Zu verkaufen ist eine kleine eiserne Drehbank Neumarkt
 Nr. 9/10, Stube Nr. 13 (zu tr. bis 2 Uhr).

Zu verkaufen: 2 Mahagoni-Divans mit Stühlen, 1 Otto-
 mäne, 1 Spiegel u. 3 andere Tische dergl., 1 Gartentisch, diverse
 Schreib- u. andere Commoden, runde Tische, Spiel- u. Sopha-
 tische, 1 Stuhlhut, pol. Bettstellen u. reinliche Federbetten, zwei
 Pfeilerschränken etc. Frankf. Straße 50, Hof part. am Garten.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz 1 Pfeilercommode
 von Birnbaum, 1 kl. Pultcommode von Nusbaum, 1 Kronleuchter
 von 6 Flammen, 1 gr. Wanne, 1 kl. Briefregal mit mehreren
 Kästen, 1 geschmiedete Bratpfanne, 1 gr. eiserne Kaffeemühle,
 1 Theebret von Mahagoni, 1 engl. Plateau geschliffen und div.
 Kisten Glockenstraße Nr. 7, 3 Tr., bei **Littmann.**

Zu verkaufen sind 1/2 Duzd. ff. Mahagoni-Rohrstühle
 Serberstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine gute **Wäschrolle** mit Zubehör ist billig zu verkaufen
 Albersstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist billig ein gutes **Jacconetkleid** mit Falbeln
 Brühl, Stadt Eöln Nr. 25, hinten quervor 2 Treppen.

Ein ovalrundes **Causensengestelle** von Mahagoni ist
 billig zu verkaufen Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 92 b, 3 Treppen,
 Eingang Seitengasse.

Zu verkaufen steht ein zweiräderiger Wagen mit eisernen
 Achsen, der sich für eine Buchhandlung eignet,
 Theaterplatz Nr. 3.

Zu verkaufen steht ein Pferd, Lichtbrauner (Wallach), bis
 heute früh 9 Uhr Zeiger Straße Nr. 16

Drei vollblühende, mannshohe **Dleander-Bäume** stehen zu ver-
 kaufen Eifenstraße Nr. 28 im Hofe 1 Treppe.

Weisse Weiden werden verkauft beim **Korbmacher Zechen-**
dorf in Großschöcher.

500 Schock tieferne **Reißbunde**
 sind zu verkaufen und ist Näheres Bühnengewölbe Nr. 25/26 zu
 erfahren.

Holz-Verkauf.

75 Klaftern eichene Scheite und Zacken und
 100 dergl. Stöcke,
 im vorigen Winter geschlagen, sind zu verkaufen und stehen gut
 zur Abfuhr auf dem **Eythraer Forstreviere.** **Seifert, Förster.**

25 Pfd. für 15 Ngr.

Maculatur (im Centner noch billiger) in brochirten und
 gebundenen Büchern ist zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Broschüren-Maculatur liegt zum Verkauf bei
Carl Gräfe (Volkmar's Hof).

Altenburger Kalk,

die Lowry 40 Scheffel, ist zu vortheilhaftem Preise zu verkaufen
beauftragt **Herrmann Seydel, Ritterstraße Nr. 5.**

300 Sack Hafer

von der dünnhäutigen, gelben 108 S: Waare sind mir wieder zu-
gegangen und verkaufe solchen zu herabgesetztem Preise im Ganzen
und einzeln. **Albert Plenz.**

**Hinsichtlich ihrer Ausdauer bei der
Wäsche und ihres Fettgehaltes** übertrifft die
von mir empfohlene

Apollo-Seife

jede andere Wäsche; dieselbe kostet pr. 8 5 $\%$.
H. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Mocca-Kaffee,

fein und kräftig von Geschmack, à 8 $\%$ pr. 8 verkauft
H. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Simburger Käse

ist so eben eingetroffen, à 8 4 1/2 $\%$, guten Schweizerkäse
à 5 $\%$ pr. 8 empfiehlt
H. Welker, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frankfurter Apfelwein

à Flasche 3 $\%$, Maltrank à Flasche 5 $\%$ empfiehlt
Emmerich Kaltschmidt, Klosterstraße Nr. 7.

Preiosen, Uhren,

Reihbandscheine, gebrauchte Kleidungsstücke, Betten, Wäsche
u. s. w. läuft fortwährend zu hohen Preisen
**C. Unghauer, Neubeur,
Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.**

Alte Stuhuhren

in allen Gattungen, Meubles und Wirthschaftsgegenstände werden
sehr gut bezahlt Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Zu kaufen gesucht werden eine zinnerne Brantweinchenke,
ovale 1/4 Eimer und Standflaschen von
Franz Voigt, Dresdner Straße Nr. 55.

Zu kaufen gesucht wird ein Kastenregal Reichels Garten,
Petersbrunnen, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein 4: bis 8armiger Saalleuchter.
Näheres bei Herrn **Eisemann**, große Fleischergasse Nr. 27.

350 Thaler

werden gegen 5 % Zinsen und jedwede Sicherheit zu leihen ge-
sucht. Adressen bittet man unter der Chiffre L. + Z. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein hiesiges, viele Jahre bestehendes Geschäft
werden unter soliden Bedingungen und hinreichen-
der Sicherheit 4000 Thaler aufzunehmen gesucht.
Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter E. L. # 24 poste
restante Leipzig aufgeben.

G e s u c h t

werden 300, 800 und 1000 Thlr. auf erste und gute Hypothek durch
Registrator **Wann** in Reudnitz.

400 Thlr. auszuleihen ist beauftragt
Registrator **Wann** in Reudnitz an der Capelle.

Sogleich sind 500 Thlr. gegen Hypothek zu verleihen durch
Dr. **Schmuth**, Ritterstraße Nr. 34.

Gelehrten Geschäftsreisenden, welche Bayern, Tyrol etc., so wie
auch nordische Staaten besuchen, wünscht ein hiesiger Fabrikant
Proben seiner dort couranten Fabrikate in sehr gute Provision zu
geben. Adressen beliebe man unter H. H. in der Exped. d. Bl.
niederzulegen.

Gesucht wird ein tüchtiger Bedienter (als solcher) mit guten
Attesten. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein gewandter Verkäufer (Materialist) findet als Solcher
sofort oder zum 1. Aug. ein Engagement. Offerten beliebe
man unter genauer Angabe der frühern Conditions und
deren Branchen poste restante F. A. B. 54. niederzulegen.

Ein in jeder Hinsicht gut empfohlener Gärtner wird gesucht.
Alles Nähere auf dem Comptoir von **J. G. Stichel**, neue
Straße Nr. 11.

Gesucht wird ein junger Mann, der gut rechnen und schrei-
ben kann. Reflectirende, die gute Atteste beibringen können, er-
fahren das Nähere Katharinenstraße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder zum 1. August ein starker
Kellner, der zugleich die Kellerarbeit mit übernimmt, bei **C. W.
Schneemann**.

Gesucht wird ein gewandter Kellner zum 16. ds. Monats
für eine Restauration in Dresden.
Zu erfragen Poststraße Nr. 10 parterre.

Zwei gewandte, mit guten Attesten versehene Kellnerburschen
werden zum 1. August gesucht im Wintergarten.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiger Bursche. Zu er-
fragen Pachhofgasse Nr. 6 im Hofe links.

Einige Demoiselles, welche in Blumenarbeiten, besonders im
Binden etwas leisten, können dauernde Beschäftigung erhalten.
F. Feist, Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Gesuch. Geübte Färbestrickerinnen finden Beschäftigung Hain-
straße Nr. 1, 3. Etage links.

Eine **perfecte Köchin** wird zum 1. August gesucht. Nur
Solche, welche genügende Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit beibringen
können, wollen sich in den Vormittagsstunden Schloßgasse 15 melden.

Gesucht wird für auswärts zum 1. Aug. ein junges, anstän-
diges und ansehnliches Mädchen, das als Stubenmädchen diene.
Die Herrsch. ist 9—12 u. 3—5 U. Johanniag. 16, 2 Tr. zu sprechen.

G e s u c h t

wird zum sofortigen Antritt eine gesunde und kräftige Amme.
Näheres Dresdner Straße Nr. 56 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein gut empfohlenes Mädchen,
das nähen, waschen und platten kann und sich auch sonstigen
häuslichen Arbeiten unterzieht, Pachhofgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein solides und ordnungsliebendes Mädchen wird für Kinder
und häusliche Arbeit gesucht Erdmannstraße Nr. 4, 3 Tr. links.

Expedienten weist nach: Die Exped. für Nachw. von Expe-
ditionern, Ritterstraße Nr. 34, 2, wo man auch die bekannten
Mietbcontracte auf Verlangen erhält.

Auswärtige rechtliche Aeltern

beabsichtigen ihren Sohn, der die nöthigen Vorkenntnisse besitzt,
die Handlung erlernen zu lassen. Die hierauf reflectirenden Herren
Principale werden deshalb gebeten, ihre gefälligen Anzeigen an
J. E. Zehr, kleine Fleischergasse Nr. 15, abgeben zu lassen.

Ein junger Mann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine
Stelle als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung,
wenn es auch nur tageweise sein könnte. Gef. Adressen mit F. S.
gezeichnet nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine Putzmacherin und Schneiderin sucht in Familien Arbeit pr.
Tag 5 $\%$. Näheres Neulirchhof Nr. 16 im Hofe parterre.

Eine in allen Fächern bewanderte und sich Allem unterziehende
anständige Frau sucht tageweise Beschäftigung, sei es im Kochen,
Krankpflege oder Ausbessern.

Wohnhaft Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen im Hofe.

G e s u c h t.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anstän-
digen Herrschaft hier oder auswärts eine anderweitige Stelle als
Jungemagd oder Ladenmädchen, oder bei ein paar einzelnen Leuten
zur Führung einer Wirthschaft; sie ist auch in allen weiblichen
Arbeiten nicht unerfahren und sieht sehr auf humane Behandlung.
Zu erfragen Petersstraße Nr. 32, 4. Etage.

Eine geschickte Köchin, welche gut empfohlen wird und schon
längere Zeit in Gastwirthschaften gedient hat, sucht zum 1. Aug.
ein Unterkommen. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird für ein junges Mädchen, welches im Nähen so wie in häuslicher Arbeit bewandert ist, ein Dienst bei anständigen Leuten. Madame Platz, Kochs Hof, wird nähere Auskunft ertheilen.

Für ein junges Mädchen, welches etwas nähen, zeichnen und stricken kann, wird ein Dienst gesucht für leichte häusliche Arbeit.

Das Nähere ist zu erfragen Hospitalstraße Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich der Küche und häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bis zum 15. d. M. einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 16, 1. Etage vorn.

Ein junges Mädchen aus Quersfurt, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht vom 1. August an ein Unterkommen in einer Familie oder in einem Verkaufsgeschäft. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 45, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, noch bei der Herrschaft, sucht Verhältnisse halber zum 15. Juli oder 1. Aug. einen Dienst bei Kindern oder bei ein Paar einzelnen Leuten, Rudolphstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Karlsruhe, in gesetzten Jahren, sucht baldigst einen Dienst als Köchin.

Geehrte Herrschaften mögen gefälligst die Adresse bei Madame Platz in Kochs Hof niederlegen.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei einer einzelnen Dame. Zu erfragen auf dem Naschmarkt am Garnstande.

Ein reinliches, ehrliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen, sei es zum 15. Juli oder 1. August; dieselbe sieht nicht auf hohen Lohn, sondern auf gute Behandlung. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 1. August bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst; selbige bekommt von ihrer jetzigen Herrschaft die besten Zeugnisse. Näheres Dresdner Straße Nr. 64 bei Madame Mehlhorn.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 3 parterre.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 28, 2 1/2 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärtig, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Verkäuferin, Jungfer oder sonst in der Wirtschaft. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 1. Etage im Comptoir.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, das am 15. d. Mts. mit guten Empfehlungen ihren ersten Dienst verläßt, sucht in einer angesehenen Familie ein Unterkommen als Jungemagd. Sie ist in weiblichen Handarbeiten erfahren und strebt nach Bildung und Kenntnissen.

Näheres Reichstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus Thüringen sucht sogleich oder den 15. ds. einen Dienst bei Kindern oder in einer kleinen Wirtschaft für Alles. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen, von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen, sucht Verhältnisse halber zum 1. August oder 1. Septbr. a. c. einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd. Näheres Carlstraße im gothischen Hause.

Ein solides Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 16 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum ersten August einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder für Alles.

Zu erfragen Reichstraße Nr. 55, 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten, auch im Schneidern nicht unerfahren ist, sucht eine Stelle als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles, hier oder auswärtig. Adr. bittet man Hainstr. 22 im Gewölbe Hrn. Wiegands abzugeben.

Ein stilles, solides, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder Köchin. Näheres Gerberstraße, goldene Sonne im Hofe links 1 Treppe.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder Köchin. Näheres bei Frau Organist Ehrentraut, Frankfurter Straße, blaue Hand 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Brühl, goldne Kanne, im Hofe links 3 Treppen.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Aug. Dienst. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Alles. — Brühl Nr. 52, 3 Treppen zu erfragen.

Eine gesunde, kräftige Amme ist zum sofortigen Antritt zu erfragen bei der Hebamme Schröter, Zeiger Straße Nr. 9.

Zu mietzen gesucht wird ein zu Michaelis beziehbares Logis im Preise von 100—120 Thlr., 2—3 Stuben und Kammern, wo möglich Reichels Garten, an der Pleiße, Klostersgasse, Thomaskirchhof oder Schloßgasse. Offerten sind bei K. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7, gefälligst niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird ein zu Michaelis a. c. beziehbares Familienlogis, in der Dresdner oder Marienvorstadt gelegen, im Preise von 50—70 fl .

Adressen sind abzugeben in der Weinhandlung von Moritz Siegel Nachfolger im Mauricianum.

Gesucht wird für Michaelis ein geräumiges Familienlogis von 6 bis 7 Stuben nebst Kammern und übrigen Zubehör, nicht höher als zwei Treppen, wo möglich mit Gartengenuss und in der innern Vorstadt. Adressen werden bei E. W. Lindner, Ritterstraße, angenommen.

Gesucht wird in der innern Stadt von einer pünctlich zahlenden Familie zu Michaelis ein Logis im Preise von 100 bis 150 Thlr., doch nicht über 3 Treppen, auch kann selbiges in einem hellen Hofe sein. Adressen sind Neumarkt Nr. 7 im Rauchfleischgeschäft abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten ein Logis von 30 bis 50 fl . Adressen abzugeben Burgstr. bei Mad. Steubogen.

Zwei ineinandergehende häbsche Zimmer ohne Mobilien, in freundlicher Lage der innern Stadt oder der Promenaden, und nicht gern höher als zwei Treppen, werden von einem Herrn des Handelsstandes zur Wohnung zu mietzen gesucht.

Schriftliche Offerten unter A. + 3 sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht

wird von einer ruhiglebenden Dame ein geräumiges Wohn- und Schlafzimmer ohne Meubles, oder auch ein kleines Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt, jedoch nicht über 3 Treppen. Gefällige Adressen unter A. G. bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 43, 2. Etage vorn heraus.

Gesucht wird für August und September für eine Dame mit 3 Kindern eine meublirte Wohnung in der Reichelschen Vorstadt oder deren Nähe. Offerten bittet man unter Adresse L. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. September für zwei Herren ein meublirtes Zimmer nebst Kammer, wo möglich an der Promenade, und Adressen P. & G. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verpachten ist ein großer Obstgarten mit vielen Pflaumen in Porburg. F. Martin.

Ein Verkaufsstand, zum Wurst- und Fleischwaren-Verkauf etc. passend, ist für 16 fl sogleich oder zu Michaelis zu vermietzen. Näheres Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Zu vermietzen

ist sogleich oder zu Michaelis ein neu eingerichtetes Familienlogis mit 5 Stuben, 4 Kammern und Zubehör, 1. Etage, und Aussicht nach der Promenade.

Zu erfragen Thomasmühle beim Besitzer.

In dem neuerbauten Hause auf der Rosenthalgasse ist die erste Etage zu vermietzen, enthaltend 9 Zimmer nebst Zubehör. Näheres Auskunft darüber Rosenthalgasse beim Schönsärber Jäger.

Zu vermieten ist pr. Michaelis ein Logis erster Etage, bestehend aus zwei Stuben, Kammer, Küche, Boden und Keller-raum. — Zu erfragen Reichels Garten, Weststraße Nr. 1669 B, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten: 1) zwei sehr freundliche kleine Logis in der Vorstadt, am passendsten für Leute ohne Kinder; 2) ein Hausstand in der Grimma'schen Straße für die Michaelismessen; 3) eine erste Etage an den Kohlgärten (Neuschönefeld) mit Garten. Dr. Schmutz, Ritterstraße Nr. 34.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein mittleres Familienlogis vorn heraus in der Magazingasse Nr. 4. Zu erfragen daselbst parterre.

Zu vermieten ist Tauchaer Str. 18 b, 1. Et., Sommerseite, ein Familienlogis von 5 heizb. Zimmern u. 3 Kammern nebst Garten.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines Parterrelocal, für Familienlogis oder Werkstatt passend, Gerberstraße 18, 1. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines Familienlogis. Das Nähere Johannisgasse Nr. 14, parterre.

Ein kleines Familienlogis ist sogleich zu vermieten, Preis 38 Thlr. Näheres Mittelstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen Reudniger Straße Nr. 4.

Zwei Logis, 1 und 2 Treppen rechter Hand, zu 60 fl und 56 fl , sind von Michaelis an zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 10 und Näheres daselbst zu erfragen.

Weststraße Nr. 1679,

Dr. Heine's langes Gebäude, sind in der 1. Etage 2 anständig meublierte, nebeneinander befindliche Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube an einen soliden Herrn Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage rechts.

Zu vermieten

sind noch einige recht nette Zimmer (meubliert) nebst Schlafzimmer, mit reizender Aussicht, an ledige Herren, möglichst Kaufleute, in der goldenen Gasse, Dresdner Straße Nr. 34.

Sofort zu vermieten sind 2 nebeneinander liegende, elegant meublierte Zimmer mit oder ohne 1 & 2 Betten und sehr freundlicher Aussicht vorn heraus auf Straße und Gärten, große Windmühlenstraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Sargon-Logis an der Promenade an Herren von der Handlung oder Beamte Neukirchhof Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche, gut ausmeublierte Stube mit Schlafcabinet, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, zum Ersten zu beziehen, Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu vermieten sind zum 15. Juli zwei Stuben mit Aussicht nach der Promenade Theaterplatz Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein fein ausmeubliertes Zimmer Lurgens Garten Nr. 6 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube, Sommerseite, Raundörschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit Alkoven große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine große Stube mit oder ohne Meubles Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche und gut ausmeublierte Stube nebst Schlafkammer. — Näheres zu erfragen Reichels Garten, Gebhardts Bad parterre.

Zu vermieten ist billig eine Stube mit separatem Eingang und schöner Aussicht ins Freie an einen Herrn, der gesonnen ist, mit einem zusammen zu wohnen, kleine Burggasse Nr. 6, vier Treppen.

Eine kleine Stube ist an Herren zu vermieten Dresdner Straße (bei der Post) Nr. 63 vorn heraus, 4 Treppen.

Ein hübsches meubliertes Zimmer nebst Kammer ist für einen oder zwei Herren, auf Verlangen mit Beköstigung, zu vermieten Quersstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Erkerstube Gewandgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Clavier, Aussicht auf die Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen, separat, mit Hausschlüssel, Ritterstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Ein großes helles Zimmer ohne Meubles nebst heller Kammer ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermieten Raundörschen 9 p.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet in Reichels Garten, Colonnadenstr. Nr. 14.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn vorn heraus Peterskirchhof Nr. 6, 3 Treppen.

Ein sehr freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet ist sofort an solide Herren zu vermieten Brühl 6, 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Brühl Nr. 47, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Offen sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen für solide Herren Brühl Nr. 89, Ecke vom Theaterplatz, 2 Treppen im Hofe rechts bei S. Böhme.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Tauchaer Straße Nr. 5 bei Uhlemann.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer Neumarkt Nr. 27 im Hof 2 Treppen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube, 10 Mgr. pr. Woche, Nicolaisstraße Nr. 8, 4 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube nebst Alkoven Nicolaisstraße Nr. 11, 3. Etage.

(Heute 8 Uhr Tanzübung.)
Petersschlossgraben.

Wiener Saal. Heute Abend
Uebungsstunde.

Restauration von J. G. Poppe.

Heute Mittwoch den 11. Juli

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 7 Uhr.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert, wobei ich mit Allerlei und andern warmen und kalten Speisen bestens aufwarten werde, lade ich ganz ergebenst ein. J. G. Poppe.

TIVOLI.

Heute Mittwoch großes Concert
im Tivoli-Garten.

Das Nähere besagen die Programme. Zum Schluss

Brillant-Feuerwerk.

Anfang 7 Uhr. — Entree à Person 1 1/2 fl .

Das Musikchor von W. Wend.

.. Zu warmen und kalten Speisen à portion ladet ergebenst ein
A. Stolpe.
Der Weg unten zum Garten herein ist heute geöffnet.

Insel Buen Retiro.

Morgen Donnerstag den 12. Juli
auf vielfaches Verlangen

Venetianischer Sommer-Abend

mit brillanter Beleuchtung.

Morgen folgt eine ausführliche Anzeige. W. Wend.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

(Beilage zu Nr. 192.)

11. Juli 1855.

Heute Mittwoch den 11. Juli

EXTRA-COMMÉE

im Schweizerhäuschen

von den drei Musikchören der Jägerbrigade.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Fidelio“ von Beethoven. 2) Introduction aus der Oper „Rienzi“ von Wagner. 3) Freudengruß-Marsch von Bessely. 4) Gavatine aus der Oper „Ernani“ von Verdi. 5) „Wundertöne“, Walzer von R. Wittmann. **Zweiter Theil.** 6) Ouverture zur Oper „die Weiber von Weinsberg“ von Conrad. 7) Variationen für zwei Trompeten von Hänfel. 8) Vaillanco-Polka-Militaire von Ascher. 9) „Der Schwur des Reuigen“, Lied von Breyer. 10) Finale aus der Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. **Dritter Theil.** 11) Ouverture zur Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber. 12) Entre-Act aus der Oper „der Nordstern“ von Meyerbeer. 13) Sturm-Galopp von Kóler Béla. 14) Volksgarten-Quadrille von Strauß. 15) Ungarischer Jägermarsch von Graziani.

Zum Beschluß Brillant-Feuerverk,

ausgeführt von Herrn Seidemann.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Friedrich Thiele, Musikdirector.

Heute Mittwoch in Stötteritz

„Lehtes Rosenfest“ und grosses Concert,

bei welchem eine große Anzahl der prächtigsten Rosenbouquets (mit welchen sämtliche Tische geschmückt), nach einem gegebenen „Lusch“ zur Verfügung aller geehrten anwesenden Gäste stehen. —

Dabei empfehle ein vorzügliches Allerlei, Gänsebraten, Ente mit Krautklößen, Hecht mit Madeira-Sauce u. u., Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, sehr preiswürdige Rhein- und Bordeauxweine, ff. Baiarisches von Kurz auf Eis, Selters- und kohlensäure Wässer. Anfang 5 Uhr. **Schulze.**

Theater in den „drei Lilien“ zu Meudnitz.

Doctor Faust heute auf allgemeines Verlangen aufzuführen. Anfang 8 Uhr.

Dem Wunsche mehrerer Herrschaften nachzukommen, haben wir die Ehre **F. Bonneschli.**

Familien-Verein.

Heute Gesellschaftstag mit Tanz im Colosseum. D. B.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend

Gesang-Production,

wobei die neuesten u. beliebtesten Quartette zur Aufführung kommen.

Das Männerchor des hiesigen Stadttheaters.

Anfang 7 Uhr. — Entrée nach Belieben.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Abend Allerlei und noch verschiedene andere warme und kalte Speisen, div. Getränke, gutes baiarisches und Lagerbier, wozu ergebenst eingeladen wird.

Gasthof in Lindenau.

Zu Allerlei mit Cotelettes nebst verschiedenen andern Speisen lade ich heute ergebenst ein. **C. Zahn.**

Gosenthal.

Heute Mittwoch wird zu Allerlei mit Cotelettes (die Gose ist ff.) ergebenst eingeladen.

Drei Mohren.

Heute zum Kinderfest ff. Kaffee, Kirsch- und andere Kuchen, Abends 6 Uhr Speckkuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Schleussig.

Täglich neue Kartoffeln mit neuem Häring, Eierkuchen u. s. w., so wie ein feines Löpschen Hohenstädtter Felsenkeller-Lagerbier, und von Abends halb 7 Uhr an frische Milch, wozu ergebenst einladet **der Restaurateur.**

Gasthof zum Helm in Gutrithsch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln ein **G. Söhne.**

Oberschenke in Gutrithsch.

Heute verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet **Fr. Scharlach.**

Gosenschenke zu Gutrithsch.

Heute ladet zu Stockfisch mit Schoten und russischem Rinderbraten ergebenst ein **D. Fischer.**

Plagwitz.

Täglich zu frischem Kuchen, so wie jede Mittwoch von 5 Uhr an zu Speckkuchen ladet ergebenst ein **G. Düngefeld.**

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Mittwoch **Merlei mit Cotelettes oder Zunge**, so wie verschiedene andere warme Speisen und gute Getränke, wozu ergebenst einladen
J. S. Böttcher's Erben.

Mariabrunnen. Heute Mittwoch ladet zu vorzüglichem Allerlei, frischem Gebäck, ff. bairischem und ausgezeichnetem Lagerbier ergebenst ein
W. Kraft.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Mittwoch eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes und Zunge, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln, so wie Kaffeekuchen und guter Kaffee.
A. Seyser.

Großer Kuchengarten. Heute Fricandear und Stockfisch mit jungen Schoten, so wie div. Obst- u. Kaffeekuchen, **W. Kraft.**

Feldschlößchen. Heute Mittwoch von 8 Uhr an Roastbeef mit neuen Kartoffeln, Salatensauce mit **W. Kraft.**

Stünz. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Plenz' bairische Bierstube.

Heute Abend Rindstende mit neuen Kartoffeln und stets ein feines Löffchen aus der königlichen Brauerei zu Nürnberg.

Heute Abend empfehle ich das beliebte Allerlei mit Cotelettes und ein ausgezeichnetes Glas bairisches Bier, wozu ich ergebenst einlade.
C. W. Schneemann.

Heute Abend Cotelettes oder junges Gahn mit Allerlei.
F. Friesleben, niederer Park.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes, feine Gose, bairisches und Lagerbier, wozu einlade
A. Serbe vor dem Zeiger Thore.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Ente mit Krautklößen. Bairisches Bier (auf Eis) aus der königlichen Brauerei in Nürnberg empfiehlt bestens
C. A. Mey.

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein
Senge in Reichels Garten.

Heute früh Speckfuchen. Geraer Sommerbier ff. zapft täglich frisch
Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Drei Lilien in Neudnig.

Heute Stockfisch mit Schoten und gute Biere.
NB. Morgen Speckfuchen.
W. Gahn.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an ladet zu Speck- u. Zwiebelkuchen, gekochtem Schinken höflichst ein.
Ch. Wolf.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Abend von 6 Uhr an Speckfuchen. NB. Die Biere sind fein.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch ladet zu Stachelbeer-, Kirsch- u. verschiedenen Sorten Kaffeekuchen ein und bittet um gütigen Besuch
E. Hentschel.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

Geißlers Salon. Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ganz ergebenst ein
D. D.

Speckfuchen heute Abend von 7 Uhr an in der goldenen Säge.

Einladung. Heute Mittwoch früh halb 9 Uhr Speckfuchen.
Carl Bachmann, Hainstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu höflichst einlade
J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl 64.

Heute früh 8 $\frac{1}{4}$ Uhr ladet zu Speckfuchen freundlichst ein
F. W. Panten, Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Heute früh von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an Speckfuchen.

Zugleich empfehle ich mein aufgestelltes Billard.
Aug. Wöbling, kleiner Blumenberg.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einlade
J. C. Böhler, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einlade
J. S. Böhler, Klostergasse Nr. 3.

Heute früh zu Speckfuchen ladet ergebenst ein
H. Schmidt zum halben Mond.

Wartburg. Morgen Schlachtfest.

Verloren wurde ein silbernes Armband auf dem Fahrwege von Reichels Garten bis nach Lindenau.

Man bittet, es gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Zimmermeister Perlich in Lindenau.

Verloren wurde am Sonnabend eine goldene Bleifeder. Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Verloren wurde am Sonntage in Eutrichs im Helm ein Portemonnaie mit circa 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. Der eheliche Finder erhält eine angemessene Belohnung im Café national.

Verloren wurde gestern den 10. Juli auf dem Wege von der katholischen Kirche, die Promenade, bei der Centralhalle vorbei nach Lehmanns Garten ein Brillant-Hemdenknopf zum Eindrehen. Gegen Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, erstes Haus eine Treppe rechts.

Sonnabend Nachmittag wurde in der Hausflur eines Hauses im Preußergäßchen ein seidener Regenschirm stehen gelassen. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Wer solchen Weststraße Nr. 1658, 3 Treppen rechts zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren oder liegen gelassen wurde vor einigen Tagen ein Notizbuch mit grünem Umschlag, einige Papiere, worauf der Name, Wohnort u. Gewerbestand des Besitzers, enthaltend. Gegen Dank u. Belohn. bei Hrn. Restaur. Finsterbusch, Brühl 56, abzugeben.

Montag den 9. Juli ist Nachmittags auf dem Wege vom bairischen Bahnhof bis Mariabrunnen oder im Garten von Mariabrunnen **eine goldene Brosche** verloren worden, welche man gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben bittet.

Ein schwarzer Kater, auf den Namen „Bosco“ hörend, ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer desselben eine Belohnung große Fleischergasse Nr. 10/11, 1 Treppe.

Gefunden wurde am 7. Juli in einer kleinen Laube meines Gartens ein Trauring. Der sich dazu Legitimirende kann selbigen gegen die Inseptionsgebühren bei mir in Empfang nehmen. **Schulze in Stötterich.**

Ein Ring ist im Park zu Nachern gefunden worden. Weiteres Moritzstraße, goldne Glocke, 1 Treppe.

Aufforderung.

Als Generalbevollmächtigter der hinterlassenen Witwe des am 18. Juni a. e. verstorbenen Herrn **Gustav Rudolph Thambayn** alhier fordere ich andurch, Behufs der Nachlassregulierung, alle etwaigen Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen auf, bis spätestens zum 18. d. Mon. ihre Forderungen und Schulden bei mir zu melden.

Leipzig, den 3. Juli 1855.

Adv. **Adolph Krug**, Brühl Nr. 75.

Ein Wunsch und ein Rath. Gerade in den mittlern und niedern Schichten der Bevölkerung wünscht und sucht man Belehrung, aber — der Kostenpunct! Wäre es demnach nicht möglich, die **Ausstellung der herrlichen Niefen-Erdkugel** noch um ein Paar Tage zu verlängern und dem Unbemittelten für 2 1/2 π zugänglich zu machen? Es dürfte ein sehr zahlreicher Besuch in Aussicht stehen!

Ein Freund wissenschaftlicher Belehrung für Alle.

A v i s!

Ein Brief F. F. F. 181 poste restante Leipzig.

An **A. S. G.**st.....e Nr. 4.
Donnerstag Abend 7 Uhr erwartet
Petersthor-Brücke.

Dein **B.**

Uch meund, wir gängen heutö auch beu dü kreuzsüddöön Sängör um kleundön Ruchöngartöön.
Zwückanör und Frauchöön.

Die **Ausstellung des mit allgemeiner Befriedigung gesehenen grossen geoplastischen oder Relief-Erdglobus** in der alten Waage am Markte von 10 Uhr an. Entree 5 Ngr.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung am angezeigten Orte.

HSPR. Ab. 6 U. Gohlis. Oberschenke.

Im Interesse der Sache und des Publicums wird Herr **Lorenz**, Vorsteher der Severa, gebeten, über folgende Punkte Auskunft zu geben:

- 1) Warum hat derselbe die Beiträge der Severa für das Begräbnisgeld nicht selbstständig nach Adam Niefens Rechenbuche berechnet, vielmehr solche durch mathematische Rechnungen gefundene Zahlen benutzt?
- 2) Auf Grund welcher Erfahrungen und auf welche Weise sind die Beiträge für das Krankengeld berechnet worden?
- 3) Nach welchen Grundsätzen findet die Berechnung des Reservefonds der Severa sowohl für die Begräbnisgeld- als Krankengeldversicherungen statt?
- 4) Worin ist die Severa praktischer und humaner als die Leipziger Krankencasse?

Andere Äußerungen des Herrn **Lorenz** unterlassen wir zu beantworten, sie mögen auf sich beruhen.

Das Directorium der Leipziger Krankencasse.

Vivat Sequens. Heute Abend 8 Uhr im Garten.

Anerkennung.

Bei der am vergangenen Sonntage zur Erinnerung an die vor 400 Jahren erfolgte glückliche Errettung der sächsischen Fürstensöhne zu Engelsdorf angeordneten Festfeier, bei welcher auch die dortige Schuljugend durch Vorträge, Gesang und Declamation ihre Theilnahme unter der Leitung ihres wackern und verdienstvollen Lehrers, Herrn **Sath**, bethätigte, war es in der That wahrhaft erfreulich wahrzunehmen, wie weit es dieselbe durch die angestrenzte und unermüdbliche Thätigkeit ihres braven Führers und Leiters gebracht hatte.

Dank und Anerkennung daher dem würdigen Manne, der durch seine aufopfernde Thätigkeit seinem Stande eben so viel Ehre als den Aeltern der ihm anvertrauten Kinder so viel unerwartete Freude zu bereiten verstand.

Ein Zuhörer. **B.**

Die Verlobung unserer Tochter **Henriette** mit dem Amts-Rentmeister Herrn **S. Thielen** in Hagen = D h s e n beehren wir uns, theilnehmenden Verwandten und Bekannten hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 10. Juli 1855.

F. C. Meyer,

K. D. b. - Postamts-Secret.

W. Meyer, geb. Gesse.

Die Vermehrung ihrer Familie um einen Knaben bringen Verwandten und Freunden zur Anzeige
Leipzig, den 10. Juli 1855.

Sermann und Henriette Melzer.

Heute früh 1/2 7 Uhr schenkte mir unter Gottes gnädigem Beistande meine geliebte Frau, **Marie geb. Geisterberg**, einen gesunden kräftigen Knaben.
Leipzig, am 10. Juli 1855.

Dr. W. A. Lampadius,
Subdiac. zu St. Nicolai.

Heute Mittag 1/4 1 Uhr starb unsere liebe kleine **Margarethe**, 5 Monate 3 Tage alt; dies theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht.
Leipzig, den 10. Juli 1855.

J. A. Seibold nebst Frau.

Wir fühlen uns gedrungen, Allen denen, welche uns bei dem Tode unsern guten Vaters und Meters so viele Liebe und Theilnahme bezeigten, so wie Allen, welche ihn zur Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so schön mit Blumen schmückten, aber noch ganz besonders dem Herrn Wundarzt **Seufert jun.**, welcher ihn so ausdauernd und liebevoll behandelte, unsern innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Caroline verw. Gube, geb. Böse.
Emilie Gube, Tochter.

D a n k.

Für die außerordentlichen Beweise von wahrer und herzlichster Theilnahme bei dem uns, fern von der Heimath, hart betroffenen schweren Verluste zweier theurer Familienglieder sagen wir hiermit unsern aufrichtigsten Dank. Nichts hat unsern wunden Herzen in dieser traurigen Lage wohlher gethan, als die Zeichen so innigen Beileides nach unserer Zurückkunft von dem Orte unserer Trauer entgegennehmen zu können. Möge Gott uns Kraft schenken, das Unvermeidliche in Demuth tragen zu lernen.

Leipzig und Rötha, am 10. Juli 1855.

Friedrich Bauer, Schmiedemeister.

Dr. med. Emil Grundmann, prakt. Arzt zu Rötha.

Richard Grundmann, Handlungscommis.

An die Freunde der Sommerbühne.

Donnerstag den 12. d. Mts. Mline, oder Leipzig in einem andern Welttheile, zum Benefiz des Herrn v. Ottegraven; neue Decorationen, als Leipzig vom Rastburme aufgenommen, und das Waldschloßchen in Suhl; Herr Saalbach als Sechser; dazu schönes Wetter und der Abend wird hübsch. — I.

Die Mitglieder der Sager'schen Krankencasse werden für Sonntag den 15. Juli Nachmittags 3 Uhr zum Quartal in die Berger'sche Restauration, Dresdner Straße Nr. 10, eingeladen vom Vorstand.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U à Port. 12 λ). Morgen Donnerstag: Petersilie mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Aurel, Frau aus Petersburg, Stadt Gdln.
 Brückmann, Obef. a. Gdln, Stadt Hamburg.
 Bergmann, Kfm. a. Bamberg, Plauenscher Hof.
 Beuß, Frl. a. Nürnberg, und
 Botte, Dir. a. Böhlow, großer Blumenberg.
 Abershorn, Def. a. Frelleberg, schw. Kreuz.
 v. Bischoff, Frau Hauptm. a. Berlin, und
 Bonnier, Buchh. a. Stockholm, Hotel de Pol.
 Belling, Kfm. a. Erfurt, goldner Elefant.
 Uerlieg, Frau a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Caron, Kfm. a. Warmen, Hotel de Baviere.
 Cohn, Fleischerstr. a. Steben, St. Mailand.
 Deschitz, Stud. a. New-York, St. Breslau.
 Däh, Obef. a. Lüneburg, Stadt Rom.
 Döll, Orgelbauer a. Roda, halber Mond.
 Drining, D. a. Liegnitz, Stadt Nürnberg.
 Diekmann, Frau a. Stein, grüner Baum.
 Diege, Kgbes. a. Pomsen, Stadt Dresden.
 Gide, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Ginhorn, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Gähröm, Kfm. a. Frelleberg, schw. Kreuz.
 Ebener, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Eißner, Kfm. a. Bamberg, Stadt Hamburg.
 Fittwiel, Kfm. a. Gifhorn, Kaiser v. Oestreich.
 Foullon, Stabsoffic. a. Wien, Stadt Rom.
 Forchhammer, D. a. Kopenhagen, und
 Fulb, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Friedrich, Pastor a. Lilleda, schw. Kreuz.
 Forning, Frau a. Stranburg, Rauchwhalle.
 Freudenthal, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Furcht, Condit. a. Naumburg, Stadt Berlin.
 Flegner, Kfm. a. Warschau, Stadt Dresden.
 Große, Postbeamter a. Krafau, und
 Gemuefens, Regisseur a. Petersburg, Hotel de Pologne.
 Gröning, Buchh. a. Bernburg, Münchner Hof.
 Grunel, Posament. a. Annaberg, goldner Arm.
 Gladisz, Lehrer a. Dron, schwarzes Kreuz.
 Glocker, Kfm. a. Wien,
 Garvens, Kfm. a. Hamburg, und
 Godinga, Gerichtsrath a. Haag, S. de Bav.
 Gröning, Kfm. a. Lippstadt, Palmbaum.
 Gade, D. a. Wien,
 Gesse, Referendar a. Berlin, und
 Garban, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
 Gübner, Kfm. a. Breslau, und
 Gubert, Kfm. a. Boston, Hotel de Baviere.
 v. Heimig, Freifrau a. Königshain, d. Haus.
 Holz, Rent. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Gübner, Mechanikus a. Leisnig, St. Breslau.
 Henschel, Fabr. a. Grimmitzschau, St. London.
 Hayn, Geh. Commerz-Rath a. Berlin, St. Rom.
 Hauenwecken, Frau a. Bremen,
 Hirsch, Kfm. a. Mannheim, und
 Hesse, Frau a. Schwerin, gr. Blumenberg.
 Hammer, Privatm. a. Neustadt a/D., S. de Prusse.
 Huggenheimer, Kfm. a. München, und
 Hellmann, Stud. a. Upsala, Hotel de Pologne.
 Hammerschmidt, Amtm. a. Warmen, und
 Hansen, Kfm. a. Flensburg, St. Nürnberg.
 Horn, Schneidmstr. a. Bornsdorf,
 Herz, Musikus a. Gletwitz, und
 Hockum, Frau a. Frelleberg, schw. Kreuz.
 Jeyshorn, und
 Jönchen, Def. aus Frelleberg, schw. Kreuz.
 John, Rechtsanw. a. Croffen, S. de Pologne.
 John, D. a. Frankf. a/M., Stadt Nürnberg.
 Jenger, Militärbeamter a. Wien, Stadt Rom.
 v. Klückson, Frau a. Warschau, S. de Baviere.
 Krüger, Frau a. Breslau, und
 Küstner, Leutn. a. Gothenburg, St. Rom.
 Kröll, Kfm. a. Innsbruck, Stadt London.
 Kirken, Fabr. a. Grimmitzschau, w. Schwan.
 Kresse, Mühlenbes. a. Schellwitz,
 Kresse, Kfm. a. Petersburg, und
 Kallendorn, Kfm. a. Golberg, Palmbaum.
 Koch, Kofh. a. Altenweddingen, braunes Kof.
 Köfner, Apotheker a. Altenburg, und
 Keil, Kfm. a. Weida, grüner Baum.
 Lichtenberg, Frau a. Mühlberg, gold. Elefant.
 Lundström, Stud. a. Stockholm, S. de Pologne.
 Lockmann, Fabr. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Lessing, Gymnasiallehrer aus Prenzlau, Stadt Nürnberg.
 Lehrknecht, Kfm. a. Wolfenbüttel, St. Wien.
 Luft, Kfm. a. Bamberg, deutsches Haus.
 Liebener, Rent. a. Frankf. a/D., St. Hamb.
 Lippold, Verwalter a. Teutschenthal, St. Breslau.
 Lich, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Leipold, Tischlermstr. a. Plauen, Plauensch. Hof.
 v. Letton, Frau a. Klenzin, Hotel de Prusse.
 Levinger, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
 Menicke, Kfm. a. Gifhorn, Kaiser v. Oestreich.
 Merkmeister, Kfm. a. Bromberg, und
 Migner, Musikus a. Grabow, St. Breslau.
 Mäßer, Müller a. Bernigerode, und
 Müller, Kfm. a. Oera, Stadt Rom.
 Rann, Kgbes. a. Kollbeken, S. de Prusse.
 Müller, Kfm. a. Hof, Münchner Hof.
 Mersbacher, Kfm. a. Beyerisdorf, St. Nürnberg.
 Manig, Brauereibes. a. Golditz, St. Dresden.
 Meier, Kfm. a. Bernburg, halber Mond.
 Meyer, Kfm. a. Gdthen, schwarzes Kreuz.
 Rebe, Kgbes. a. Starstedel, Stadt Gotha.
 Reumüller, Silberarb. a. Bilschhofen, St. Nürnberg.
 Raumann, Kfm. a. Grefeld, Rauchwaarenhalle.
 Rießner, Kfm. a. Brunn, und
 Nordmann, Obef. a. Berlin, S. de Baviere.
 Oberländer, Mühlenbes. a. Oera, Stadt Rom.
 Otto, Kfm. a. Lorgau, Palmbaum.
 v. Delhafen, Frau a. Berlin, und
 Delze, Baurath a. Liegnitz, Stadt Nürnberg.
 Pershorn, Def. a. Frelleberg, schw. Kreuz.
 Pader, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
 Prüfer, Holz. a. Klosterlausnig, br. Kof.
 Paul, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg.
 Peter, Frl. a. Gdln, Stadt Wien.
 Buschmann, Wachtmstr. a. Magdeburg, schw. Kreuz.
 Preuser, Major a. Stettin, und
 Pries, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Baviere.
 Paufler, Getreideh. a. Mahlis, goldnes Sieb.
 Riehle, Kfm. a. Waldheim, Palmbaum.
 Rühle, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Riemer, Frau a. St. Louis, Stadt Breslau.
 Ramienski, Obef. a. Posen, Hotel de Baviere.
 Robertson, Kfm. a. London, S. de Pologne.
 Remiandi, Frl. aus Berlin,
 Röhr, Obergensdarm a. Magdeburg,
 Reimand, Frau Major a. Dresden, und
 Rusch, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Raven, Major a. Lüneburg,
 Ruys, Schiffscheder a. Rotterdam, und
 Reuteröld, Capitän a. Gothenburg, St. Rom.
 Rathon, Frau a. Strosburg, Rauchwhalle.
 Rose, Kofh. a. Kesselsbain, braunes Kof.
 Riese, Rechnungsr. a. Berlin, St. Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. Altenburg, und
 Ritter, Kfm. a. Plauen, Stadt Wien.
 Riedel, Actuar a. Pomsen, Stadt Dresden.
 Stock, Kfm. a. Lemberg,
 Seligmann, Kfm. a. New-York, und
 Schulz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Siegmund, Kfm. a. New-York,
 Stierlath, Frau a. Berlin,
 Schlüter, Frau a. Leipzig, und
 Schuck, Kfm. a. Klautern, Palmbaum.
 Schmidt, Fabr. a. Berlin, und
 Schirke, Kfm. a. Zwickau, Stadt Frankfurt.
 Schiefer, Maurerstr. a. Annaberg, g. Arm.
 Schmädicke, Mehli. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Speiser, Kfm. a. Nürnberg,
 Sternberg, Kfm. a. Königsberg, und
 Schulz, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Sahlmann, Kfm. a. Burgaslach, und
 Seyda, Kfm. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Schlobach, Mühlenbes. a. Golditz, St. Breslau.
 Sachse, Frau Obef. a. Karschau, gr. Blumenb.
 Spengler, Fabr. a. Grimmitzschau, und
 Schneider, Fabr. a. Meerane, Stadt London.
 v. Saffen, Kfm. a. Petersburg,
 Semper, Kfm. a. Bernigerode, und
 Sylvan, Cadet a. Stockholm, Stadt Rom.
 Schramm, Cand. a. Schauen, Palmbaum.
 Timme, Rent. a. Danzig, Palmbaum.
 v. Tirk, Obef. a. Riga, und
 Trojelli, Kgbes. a. Stockholm, S. de Baviere.
 Theurer, Grofsh. a. Wien, Stadt Rom.
 Tschudy, Kfm. a. Lönsberg, St. Nürnberg.
 Ufersand, Part. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Ulbrich, Frl. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
 v. Voss, Frl. a. Stolp, Hotel de Prusse.
 Vogel, Frau a. Bremen, und
 Witt, Kfm. a. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
 of Whitfield, Rent. a. London, und
 Berner, D. a. Cassel, Stadt Hamburg.
 Wolff, Bang. a. Krafau,
 Walden, Kfm. a. Bremen, und
 Weßfeld, Rent. a. Boston, Hotel de Baviere.
 Wiegand, Obef. a. Altenweddingen, und
 Warpe, Dir. a. Kofla, Stadt Rom.
 v. Weckmar, Frau a. Jedlig, S. de Prusse.
 Widder, Frau a. Rixingen, Palmbaum.
 Wagner, Kfm. a. Bremen, Rauchwaarenhalle.
 Wedekind, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
 Willeck, Posament. a. Annaberg, goldner Arm.
 Wunder, D., Rector a. Grimma, St. Dresden.
 Zadek, Geschäftsführer a. Gletwitz, schw. Kreuz.
 Zeuner, Gastw. a. Reuth, braunes Kof.
 v. Zerschwitz, Obef. a. Baselwitz, St. Frankf.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 10. Juli Abds. 16 $\frac{1}{2}$ ° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. K. F. Dönnel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Polz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.